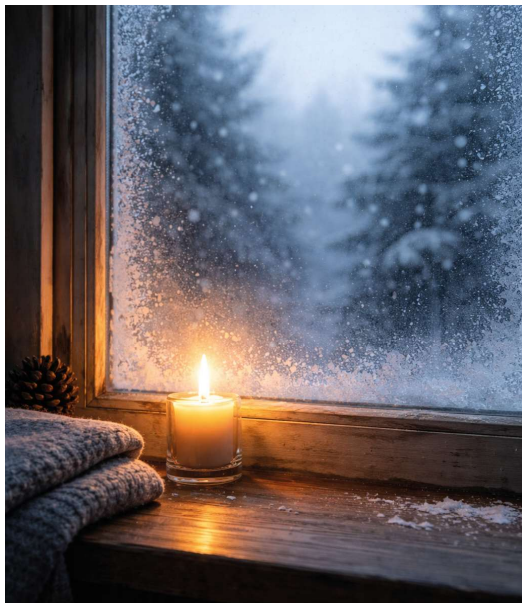




Lobetal, Februar 2026



Liebe Freunde,

in diesen Tagen erreichen uns immer wieder Nachrichten, bei denen man denkt: Das ist schlimmer als alles bisher schon war. Und am nächsten Tag wird es noch schlimmer.

Angriffe auf Infrastruktur und Wärmekraftwerke lassen Menschen an vielen Orten im Kalten und Dunklen zurück. Wasser fällt aus, Strom fehlt, Wohnungen kühlen aus. Dazu kommen täglicher Alarm, Trauer, Angst und erschöpfende Sorgen um Angehörige.

Und doch hören wir nicht nur von Not. Wir hören auch von einem Glauben, der trägt.

Menschen in der Ukraine erleben, was der Psalmbeter sagt: **„Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.“ (Psalm 46,2)**

Leben im Kalten – und Gott ist da

In vielen Wohnungen steigen die Temperaturen kaum über den Gefrierpunkt, während draußen starke Fröste von -10 bis -20 °C herrschen. Und dennoch versammeln sich Menschen zu Gottesdiensten, Jugendliche treffen sich in ungeheizten Räumen. Generatoren ermöglichen Licht und Wärme.

Das Vertrauen auf Gott bleibt nicht nur ein inneres Gefühl. Menschen machen sich auf den Weg, um anderen zu helfen. Sie besuchen Kranke und alte Menschen, fahren in entlegene Dörfer nahe der Front und bringen Lebensmittel, warme Kleidung und Aufmerksamkeit. Sie organisieren Treffen für Kinder, um ihnen in dieser schweren Zeit ein kleines Stück Kindheit zu schenken. So wird aus Glauben konkrete Zuwendung.

Hilfe, die Wärme bringt

In diesen Tagen wird Ihre Hilfe konkret spürbar.



Zwei Männer brachten einen Generator mit Kanistern und eine Kiste mit Kerzenresten. Aus diesen Resten entstehen Notlichter. Sie bringen Licht und ein wenig Wärme und man kann sogar Wasser für Tee oder ein Süppchen darauf erhitzen.

Ein Mann startete mit Freunden vor Weihnachten eine große Aktion: Sie haben Geld für Camping-Gasöfen und Kartuschen gesammelt, diese Geräte bestellt und an uns geschickt. Inzwischen ist alles in der Ukraine angekommen. Diese Öfen wärmen – und auf ihnen kann gekocht werden. Für viele ist das derzeit überlebenswichtig.

In den vergangenen Wochen haben wir mehr Schlafsäcke als sonst erhalten und weitergeschickt. Jeder einzelne hilft einem Menschen, die Kälte besser zu ertragen. Dazu kommt warme Kleidung, die oft in mehreren Lagen übereinander getragen wird. „Wie die Blätter eines Weißkohls“, sagte eine Frau aus Kyjiw. Und selbst nachts bleibt die Mütze auf. Sonst könnten sie nicht schlafen.

Auch Lebensmittel sind Winterhilfe

Danke für alle Lebensmittelspenden! Wer hungrig ist, friert schneller. Besonders helfen jetzt Dinge, die schnell und mit wenig Energie zubereitet werden können: Tassensuppen, überbrühbare Nudelgerichte, Dosensuppen, Käse, Fisch- und Fleischkonserven, Gebäck, Schokolade, Kaffeeportionen.

Jede einzelne Gabe ist mehr als praktische Hilfe. Sie sagt:

Ihr seid nicht vergessen.

Und auch das gibt Kraft. Das kann einen Unterschied machen.

Glaube, der trägt

Immer wieder erreicht uns diese Bitte:

„Betet für uns.“

Menschen halten sich an Gottes Zusagen fest. Gerade in schweren Zeiten, wenn alles wankt, brauchen sie festen Halt. Sie suchen seinen Frieden mitten im Lärm der Sirenen.

Danke

Herzlich danken wir Ihnen, dass Sie mit Ihrem Beistand den Menschen in der Ukraine nahe sind. Bitte bleiben Sie weiter dran!

Ihre Hilfe bringt Wärme, Licht und Nahrung.

Mit herzlichem Dank
und allen guten Wünschen



Spendenkonto: KD-Bank eG, IBAN: DE17 3506 0190 0808 0808 00, SWIFT/BIC: GENO DE D1 DKD

cura hominum e.V. – „Sorge für Menschen“, Mitglied im Diakonischen Werk Berlin – Brandenburg – schlesische Oberlausitz e.V. (DWBO)

Ortsteil Lobetal, Bodelschwinghstr. 5, 16321 Bernau bei Berlin | Tel.: 0 33 38 / 66 461, Fax: 0 33 38 / 66 451

Internet: www.ukrainehilfe.de | www.facebook.com/UkraineHilfeLobetal | www.instagram.com/ukrainehilfelobetal

E-Mail: ukrainehilfe@cidnet.de | Vereinsregister: VR 4519 FF beim Amtsgericht Frankfurt (Oder),

Vorstand: Elisabeth Kunze, E-Mail: kunze@cidnet.de, Tel.: 0 33 38 / 66 461, Melanie Hendzlik,

Jürgen Kumm, E-Mail: kumm@ukrainehilfe.de Tel.: 0172 / 9219083

Bankverbindung: KD-Bank eG, - Die Bank für Kirche und Diakonie -, BLZ 350 601 90, Konto-Nr. 80 80 80 80 0

SWIFT/BIC GENO DE D1 DKD, IBAN DE17 3506 0190 0808 0808 00

Bürozeiten und Spendenannahme: Mo – Fr 8 – 15 Uhr, Mi 8 – 18 Uhr, 1. Samstag im Monat 10-14 Uhr